

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 20/0217/WP18
Federführende Dienststelle: FB 20 - Fachbereich Finanzsteuerung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 06.02.2024
		Verfasser/in: FB 20/100
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses vom 23.01.2024: öffentlicher Teil</b>		
<b>Ziele:</b>	Klimarelevanz	
	keine	
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
05.03.2024	Finanzausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 23.01.2024 (öffentlicher Teil).

**Anlage:**

Niederschrift der Finanzausschusssitzung vom 23.01.2024 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung des Finanzausschusses**

14. Februar 2024

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 23.01.2024  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:39 Uhr  
**Ort, Raum:** Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsherr Boris Linden

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsherr Harald Baal

Ratsfrau Andrea Derichs

Vertretung für: Ratsherr Holger  
Kiemes

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsherr Wilfried Fischer

Vertretung für: Ratsherr Jöran  
Stettner

Ratsherr Wilhelm Helg

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Dirk Szagunn

FA/28/WP18

Ausdruck vom: 14.02.2024

Seite: 1/14

Herr Daniel Casper

Herr Wilhelm Paul Depenbrock

Vertretung für: Frau Dr. Christiane  
Michulitz

Herr Ludger Eickholt

Frau Sabine Göddenhenrich-Schirk

Frau Claudia Plum

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Stefan Auler

Abwesende:

Ratsherr Holger Kiemes

- entschuldigt -

Ratsherr Jöran Stettner

- entschuldigt -

Frau Dr. Christiane Michulitz

- entschuldigt -

Herr Dr. Richard Sinning

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Annekathrin Grehling (Stadtdirektorin und Beigeordnete Dezernat II)

Herr Christoph Kind (Fachbereich Finanzsteuerung)

Herr André Schoel (Fachbereich Finanzsteuerung)

Herr Martin Freude (Fachbereich Steuern und Kasse)

Herr Jens Hauschild (Gebäudemanagement)

Frau Monika Roßkamp (Gebäudemanagement)

Frau Christiane Gielsdorf (Volkshochschule)

Herr Pascal Jonek (Dezernat II)

Herr Felix Born (Fachbereich Finanzsteuerung)

Herr Jörn Eidams (Fachbereich Finanzsteuerung)

als Schriftführer:

Herr Andreas Clahsen (Fachbereich Finanzsteuerung)

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Mitteilungen und Berichte: öffentlicher Teil**
  
- 2.1 **Haushalt: Chancen und Risiken**
  
- 2.2 **Umsetzungsstand der im Finanzausschuss getroffenen Beschlüsse**
  
- 3 **Abarbeitung noch offener Anträge mit Beteiligung Dezernat II / Fachbereich  
Finanzsteuerung  
Vorlage: FB 20/0209/WP18**
  
- 4 **Friedhofsgebühren der Stadt Aachen - Gebührenbedarfsberechnung 2024  
Vorlage: E 18/0173/WP18**
  
- 5 **Haushaltsplanberatungen 2024 des Finanzausschusses  
Vorlage: FB 20/0210/WP18**
  
- 6 **Wirtschaftsplan 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb  
Vorlage: E 18/0172/WP18**
  
- 7 **Wirtschaftsplan 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der  
Stadt Aachen  
Vorlage: E 26/0148/WP18**

**8 Entwurf Wirtschaftsplan 2024 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige  
Ergebnis- und Finanzplanung 2024 bis 2028  
Vorlage: E 42/0104/WP18**

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Linden begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen worden sei. Er weist darauf hin, dass heute der erste Teil der Haushaltsplanberatungen im Finanzausschuss anstünde, obwohl die jeweiligen Fraktionsberatungen teilweise noch nicht stattgefunden hätten. Dies sei innerhalb der Fraktionen abgestimmt, da in der bündelnden Sitzung am 05.03.2024 noch die Möglichkeit bestünde, Anträge einzubringen und zu beraten.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor.

#### **zu 2 Mitteilungen und Berichte: öffentlicher Teil**

##### **zu 2.1 Haushalt: Chancen und Risiken**

Frau Grehling berichtet, dass für die heutige Sitzung keine Präsentation ausgearbeitet worden sei. Die Fraktionen wurden und werden fortlaufend in den Stand der Haushaltsberatungen eingebunden.

Die Steuererträge im Jahr 2024 würden sich entsprechend der eingeplanten Ansätze im Haushaltsplanentwurf entwickeln. So weist die Gewerbesteuer ein tagesaktuelles Soll auf, dass rund 10 bis 12 Mio. Euro höher liege als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Erreichen des Haushaltsansatzes sei also realistisch, die weitere Entwicklung im Jahresverlauf müsse aber selbstverständlich beobachtet werden. Die vorliegenden Zahlen seien jedenfalls nicht Besorgnis erregend.

Hinsichtlich der Grundsteuerreform sei mittlerweile eine Schlussbewertung vollzogen worden. Dazu sei eine entsprechende Folie ausgearbeitet worden. Die dabei wesentliche Information sei, dass der zur Erreichung der Aufkommensneutralität erforderliche Hebesatz mit 602 zu beziffern sei. Dies seien 77 Punkte mehr als der gegenwärtige Hebesatz. Die sich aus der Reform ableitenden Verlagerungen innerhalb der Grundstücksarten seien ebenfalls abzulesen und bestätigten die bereits mehrfach prognostizierten Tendenzen. Da nach jetzigem Stand keine Änderungen der Grundlagen vom Land zu erwarten seien, müsse damit gerechnet werden, dass im Laufe des Jahres für die Zeit ab 2025 entsprechende Beschlüsse getroffen werden müssten.

Der Gesetzentwurf zum 3. NKFVG befinde sich gegenwärtig im Beratungslauf. Mit einer Entscheidung des Landes sei Anfang März zu rechnen, somit zeitlich in etwa analog zur vorgesehenen Verabschiedung des Haushalts. Das Gesetz werde eine Rückwirkung zum 01.01.2024 entfalten, jedoch seien die Auswirkungen für den Haushalt der Stadt Aachen nur geringfügig, da einzig von der Möglichkeit der pauschalen Einplanung des globalen Minderaufwands Gebrauch gemacht worden sei. Weitere wesentliche Bestandteile der Gesetzesänderung - Beibehaltung der 5%-Grenze des Eigenkapitalverzehr, Möglichkeit der Ansetzung von bis zu 2% statt 1% der ordentlichen Aufwendungen als globaler Minderaufwand, mögliche Inanspruchnahme eines Verlustvortrags - seien für den Haushalt der Stadt Aachen 2024 nicht von Relevanz. Absehbar sei auch eine Änderung der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO). Mit dieser sei jedoch frühestens zu rechnen, wenn der Haushalt 2025 zur Beratung anstehe.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 sei zwischenzeitlich vom Rechnungsprüfungsamt erfolgt. Der Jahresüberschuss werde sich gegenüber dem Entwurf sogar nochmal um rund 300.000 Euro erhöhen, so dass die Ausgleichsrücklage entsprechend weiter aufgestockt werden könne, vom Grundsatz allerdings in der bekannten Größenordnung für die Planung berücksichtigt werden könne.

Der für die Aufstellung des Haushalts 2025 bedeutende Jahresabschluss 2023 werde voraussichtlich besser ausfallen als der Plan, keinesfalls aber einen so hohen Überschuss aufweisen wie das Jahr 2022. Die absehbare Verbesserung des Eigenkapitals werde die Situation für die Jahre 2025 und 2026 voraussichtlich erleichtern. Die Jahre 2027 und 2028 würden jedoch aller Wahrscheinlichkeit nach sehr herausfordernd. Insbesondere bleibe abzuwarten, ob der eingeplante globale Minderaufwand in Höhe von 12 Mio. Euro in der Mittelfristplanung erwirtschaftet werden könne und der Abzug der Personalkosten von bis zu 16 Mio. Euro jährlich gehalten werden könne. Letzteres werde sich bereits in der Bewirtschaftung des Jahres 2024 zeigen.

Für die heute anstehenden Haushaltsplanberatungen der dem Finanzausschuss zugeordneten Produkte verweist sie auf die als Tischvorlage zur Verfügung gestellte Veränderungsnachweisung, welche sich auf den Betriebskostenzuschuss an das Eurogress beziehe. Diese Position sei bereits in der per Mail versandten und somit den Fraktionen bekannten Übersicht der wesentlichen Änderungen enthalten. Die Übersicht stelle den jetzigen Stand der Haushaltsberatungen dar, wobei betont werden müsse, dass auch Verbesserungen, z. B. bei der Feuerwehr oder im Personalbereich, berücksichtigt worden seien. Das Jahr 2027 weise aber nur einen „Puffer“ von rund 2 Mio. Euro bis zur Überschreitung der 5%-Grenze auf, womit der Haushaltsplan jedoch nicht gefährdet sei. Nicht Bestandteil der Liste ist das Risiko im Bereich der Schul-IT; auch hierzu wurde per Mail informiert. Das „worst-case-Szenario“ belaufe sich auf jährlich rund 1,6 Mio. Euro. Weitere Risiken seien nicht ausgeschlossen, z. B. durch das „Aachener Modell“ im Kita-Bereich bei fehlender finanzieller Beteiligung des Landes.

## **zu 2.2 Umsetzungsstand der im Finanzausschuss getroffenen Beschlüsse**

Frau Grehling führt aus, dass die Liste der Anträge mit Beteiligung des Finanzausschusses reduziert werde um die Anträge, die im nachfolgenden Tagesordnungspunkt mit Vorlage formell abgehandelt werden können.

## **zu 3 Abarbeitung noch offener Anträge mit Beteiligung Dezernat II / Fachbereich Finanzsteuerung**

**Vorlage: FB 20/0209/WP18**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Linden dankt der Verwaltung für die Vorlage und die damit geschaffene Transparenz bei der Abarbeitung der Anträge aus den Fraktionen.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

## **zu 4 Friedhofsgebühren der Stadt Aachen - Gebührenbedarfsberechnung 2024**

**Vorlage: E 18/0173/WP18**

Frau Grehling weist auf die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 09.01.2024 hin. Dort sei beschlossen worden, dass die geänderte Friedhofsgebührensatzung erst mit Wirkung ab dem 01.02.2024 in Kraft treten solle. Somit sollten entstandene „Irrungen und Wirrungen“ behoben werden.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Linden dankt für den Hinweis.

Ratsherr Baal fragt vor dem Hintergrund der endgültigen Beschlussfassung in der Ratssitzung am 31.01.2024 nach, ob eine öffentliche Bekanntmachung zum Folgetag, den 01.02.2024, sichergestellt sei.

Frau Grehling bejaht dies, da der Beratungslauf bekannt sei und lediglich eine digitale Bekanntmachung angestoßen werden müsste. Zur Sicherheit werde jedoch beim E 18 nochmals nachgehakt.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen einstimmig, die Anpassung der Friedhofsgebühren für das Jahr 2024 zu beschließen, jedoch nicht rückwirkend, sondern zum 01.02.2024.



## zu 5 Haushaltsplanberatungen 2024 des Finanzausschusses

### Vorlage: FB 20/0210/WP18

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Linden bedankt sich bei der Verwaltung für die zusätzlich zur Verfügung gestellten Auswertungen mit den Ist-Ergebnissen der Vorjahre. Diese seien für die Haushaltsplanberatungen sehr hilfreich.

Frau Grehling erinnert an die 1. Veränderungsnachweisung für den Finanzausschuss, welche mit nur einer Position äußerst übersichtlich ausfalle. Sie schlägt vor, den Beschluss entsprechend zu ergänzen, sofern vom Ausschuss nichts dagegen spreche. Des Weiteren sei eine weitere Auswertung erarbeitet worden zum Thema IKSK. Diese würde man dem Ausschuss bei Bedarf kurzfristig noch zur Verfügung stellen.

Rats Herr Baal kündigt an, dass sich seine Fraktion beim heutigen Beschluss enthalten werde, da man zunächst die Beratung in den einzelnen Fachausschüssen abwarten und sich erst in der bündelnden Finanzausschusssitzung im März abschließend entscheiden wolle.

Rats Herr Pilgram merkt an, dass die Beratungen noch anstünden und eine Bewertung zur bündelnden Sitzung vorgenommen werde.

Der Ausschussvorsitzende Rats Herr Linden äußert, dass zum heutigen Tag die Beschlussfassung zum Haushaltsplanentwurf, ergänzt um die 1. VN, der dem Finanzausschuss zugehörigen Produkte anstehe. Am 05.03.2024 bei der bündelnden Sitzung folge dann die Abstimmung über den Gesamthaushalt und der möglichen Änderungsanträge der Fraktionen.

Die von Frau Grehling erwähnte IKSK-Auswertung nehme man als Ausschuss als zusätzliche Hilfestellung gerne an.

### **Beschluss:**

Der Finanzausschuss beschließt mehrheitlich bei fünf Enthaltungen die Teilergebnispläne der dem Ausschuss zugeordneten Produkte (ausschließlich der Personalaufwendungen) entsprechend dem Haushaltsplanentwurf 2024 nebst mittelfristiger Finanzplanung 2025 bis 2027, einschließlich der 1. Veränderungsnachweisung.

Der Finanzausschuss beschließt darüber hinaus mehrheitlich bei fünf Enthaltungen, die im Teilfinanzplan veranschlagte konsumtive Finanzplanung und die Investitionsplanung sowie die Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2024 bis 2027 der zugehörigen Produkte, einschließlich der 1. Veränderungsnachweisung.

Der Finanzausschuss beschließt abschließend mehrheitlich bei fünf Enthaltungen die zugehörigen Produktblätter.

**zu 6    Wirtschaftsplan 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb**  
**Vorlage: E 18/0172/WP18**

Ratsherr Szagunn äußert sein Bedauern darüber, dass die Deckblätter der einzelnen Sparten des Stadtbetriebs lediglich als Anlage zur Sitzung in Allris einsehbar seien. Er halte eine Integration in die Vorlage mit dem Wirtschaftsplan für zielführender. Dies würde auch den seinerzeit im Ausschuss diesbezüglich getroffenen Beschluss entsprechen.

Herr Schoel sichert zu, dass man sich diesbezüglich künftig besser mit den Eigenbetrieben abstimmen werde.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt den Wirtschaftsplan 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb einstimmig zur Kenntnis.

**zu 7    Wirtschaftsplan 2024 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Gebäudemanagement der Stadt Aachen**  
**Vorlage: E 26/0148/WP18**

Frau Grehling führt ergänzend zu den Beratungsunterlagen aus, dass der Wirtschaftsplan einen um den Betrag von 1 Mio. Euro höheren konsumtiven Instandhaltungsaufwand aufweise als im Betriebskostenzuschuss im Haushaltsplanentwurf hinterlegt sei. Es sei abgestimmt worden, besondere bisher konsumtiv veranschlagte Maßnahmen in der entsprechenden Größenordnung als Investitionen darzustellen. Aus dem Grunde sei dem E 26 auch ein um 1,5 Mio. Euro höheres Gesellschafterdarlehen gewährt worden. Der E 26 habe jedoch Bedenken geäußert, diese Umwandlung von konsumtive in investive Maßnahmen auch zu ermöglichen. Dies sei nur in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer möglich. Unabhängig davon weist Frau Grehling darauf hin, dass die erwähnte Diskrepanz keine Auswirkungen auf den Haushaltsplanentwurf der Stadt Aachen habe.

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt den Wirtschaftsplan Gebäudemanagement für 2024 einstimmig zur Kenntnis.

**zu 8 Entwurf Wirtschaftsplan 2024 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige  
Ergebnis- und Finanzplanung 2024 bis 2028  
Vorlage: E 42/0104/WP18**

**Beschluss:**

Der Finanzausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage des Entwurfs des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2024 gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen einstimmig zur Kenntnis.